

Wir lassen Sie mit der Trauer nicht allein!



Formen der Bestattung in der katholischen
Pfarreiengemeinschaft Niedergrafschaft
und Vorschläge für Gebete, Gedanken, Meditationen



Liebe Angehörige,

diese Tage sind für Sie wahrscheinlich alles andere als einfach: Sie sind vom Sterben und Tod einer Person betroffen, die Ihnen im Leben viel bedeutet hat. Wir Christinnen und Christen der katholischen Pfarreiengemeinschaft Niedergrafschaft möchten Sie in dieser schweren Zeit gerne mit unserer Nähe, unserem Dienst und unserem Gebet begleiten.

In diesem Flyer stellen wir Ihnen kurz die unterschiedlichen Formen der Bestattung und deren Ablauf dar, die nach persönlicher Situation überlegt werden können. Zudem sind die Ansprechpartner abgedruckt.

Ein Angehöriger ist verstorben. Was ist zu tun?

Für Absprachen zur katholischen Bestattung setzen Sie sich über ein Bestattungsinstitut mit einem der Seelsorger in Verbindung. Der Termin für die Beerdigung wird vom Bestatter in Rücksprache mit der Friedhofsverwaltung und uns festgelegt.

Vor der Bestattung findet ein Trauergespräch mit dem Seelsorger statt, der die Beisetzung vornehmen wird.

In unseren Gemeinden sind das Pfarrer Hubert Bischof, Pastor Pater Norbert Vedder, Gemeindereferent Matthias Kinastowski und Pastor Frank Neubauer.

Unsere Kontaktdaten:

- Pfarrer Hubert Bischof 05941 92 01 33
- Pater Norbert Vedder 05943 981 94
- Gemeindereferent M. Kinastowski 05941 988 5835
- Pastor Frank Neubauer 0152 32186837

Formen der Bestattung

Die Erdbestattung beginnt entweder:

- In der Friedhofskapelle oder in der Trauerhalle eines Bestattungsinstitutes mit der Trauerfeier, woran sich die Beerdigung anschließt. Danach ist es möglich, ein Requiem¹ in der Kirche zu feiern.
- In der Kirche, wo sich die Gemeinde zum Requiem versammelt. Anschließend ist die Beisetzung auf dem Friedhof.

Ein christliches Begräbnis ist auch ohne Requiem möglich. In diesem Fall kann vor der christlichen Bestattung eine Trauerfeier (Wortgottesdienst) in der Friedhofskapelle oder in den Räumen des Bestattungsinstituts stattfinden.

Der Feuerbestattung geht in der Regel eine Trauerfeier oder ein Requiem voraus. Die Beisetzung der Urne kann zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden.



(Blick auf das Kreuz bei der Kirche St. Joseph Emlichheim)

¹Das Requiem (lat.) oft auch Auferstehungsfeier genannt, ist die Heilige Messe für Verstorbene und ihre Angehörigen.

Hier finden Sie Gebetsvorschläge, Gedanken und Meditationen
aus denen Sie individuell auswählen können.

Gott,

die Last des Abschiednehmens wiegt schwer auf meiner Seele.

Der Tod hinterlässt mich ratlos, verzweifelt und traurig.

Wo ist dein Trost?

Du hilfst - das ist dein Versprechen.

Nur wann?

„Ich werde da sein.“ Hast du gesagt.

Dann komm. Noch heute.

Und tröste mich.



Herr Jesus Christus,

nun ist es still geworden,

still in uns und um uns herum.

Ein lieber Mensch ist gestorben,

uns bleiben Glaube, Hoffnung und Liebe.



Eine Tür ist dir geöffnet.
Du hast dich aufgemacht. Wohin gehst du?
Du gehst uns voraus, einen für uns noch verborgenen Weg.

Wohin?

Dein Lebensweg ist zu Ende. Über verschiedenste Wege hat er dich geführt. Vielleicht durftest du aber auch spüren, dass einer diesen Weg mit dir ging - ER, der Ich-bin-da. Da für uns Menschen, mit uns Menschen, in den Menschen, die diese Wege mitgehen.

Wohin gehst du?

Diesen Weg kannst du nur ohne uns weitergehen. Du hast unsere Hand losgelassen - doch eine andere Hand empfängt dich.

Die Hand Jesu, der von sich sagt:

Ich bin der Weg zum Vater.

Jesus ist diesen Weg durch Leid und Tod gegangen - er hat die Tür schon geöffnet. Du hast dich aufgemacht. Er ruft dich. Er empfängt dich an dieser gnadenvollen Tür. Sein Licht weist dir den Weg. Ihm darfst du dein Leben übergeben. Freude, Mühe und Schmerz, Gelungenes und Versagen. Er wird dich aufrichten und dein Leben vollenden.

Geh getrost weiter - ihm entgegen.

Er hat dich bei deinem Namen ins Leben gerufen, dich geleitet, ein Leben lang.

Er kommt dir entgegen und führt dich zum Ziel, in seine Liebe und Geborgenheit.



Lasset uns beten

Herr, unser Gott, wenn wir heute für unseren lieben Verstorbenen beten, wird in uns die Erinnerung lebendig an die gemeinsame Zeit und wie wir sie gelebt haben, unser Miteinander und Füreinander; die Gespräche, Überlegungen und Pläne. Wir denken an die freud- und leidvollen Erfahrungen, die das gemeinsame Leben geprägt haben. All dieses wird nicht vergessen sein, nicht im Grab versinken.

Die Spur, die das Leben von in uns hinterlassen hat, sie wird so schnell nicht verblassen, und irgendwann - so hoffen wir - werden wir sie wiederaufnehmen dürfen.

Lasst uns unsere Trauer, unsere Bitten, unsere Hoffnung in dem Gebet vor Gott bringen, dass Jesus selbst seinen Jüngern gelehrt hat:

-

Vater unser, im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Herr, gib ihr/ihm die ewige Ruhe.

Und das ewige Licht leuchte ihr/ihm.

Lass ihn/sie ruhen in Frieden.

Amen.



Erinnerung ist ein kostbarer Schatz

Das Vergangene ist nicht vergessen.

Es bleibt als kostbarer Schatz, wenn man es im Sinn bewahrt.

Die Fülle der Erinnerungen an gemeinsame Zeiten lässt uns auf das Gewesene mit Dank zurückblicken.

So bereichert, vermögen wir auch leichter die Gegenwart zu gestalten und die kommenden Herausforderungen zu bestehen.

Die eigene Geschichte entsteht durch die verschiedensten Begegnungen mit anderen, die den eigenen Weg kreuzen oder eine Weile, vielleicht sogar ein ganzes Leben, mit uns gehen.

Solche Erfahrungen prägen auch die eigenen Schritte. Im gegenseitigen Austausch findet jeder zu sich und dem Gegenüber.



Christus spricht:

Ich bin die Auferstehung und das Leben.

Wer an mich glaubt, der wird leben,
auch wenn er stirbt.



Lasset uns beten

Allmächtiger Gott, du Ursprung und Ziel aller unserer Wege, du bist immer da, durch alle Zeiten, in guten und in schweren Tagen und über den Tod hinaus.

Oh Gott, wir wollen leben, aber es fällt uns nicht leicht.

Wir wollen glauben, aber es fällt uns so schwer.

Wir wollen Dir vertrauen - hilf uns.

Wir wollen hoffen - steh uns bei.

Nimm unser Schweigen als unser Bitten an.

In dieser Stunde, oh Gott, sei bei uns.

Du hast aus Liebe geschaffen und ins Leben gerufen.

Wir bitten dich: nimm sie/ihn auf in deine unendliche Liebe und Barmherzigkeit und lass sie/ihn teilhaben an der Fülle ewigen Lebens bei Dir.

Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Herrn und Erlöser.

Amen.



Bild: Monika Wagnmann/Pressestelle Bistum Passau
In: Pfarrbriefservice.de

Gebet für einen lieben Verstorbenen

Herr, ein lieber Mensch ist tot. Ich muss es ganz begreifen, was das ist, Herr. Sein Blick wird mich nie mehr treffen; seine Hand meine nie mehr halten; er ist tot; er ist nicht mehr hier.

Du bist die Auferstehung und das Leben. Wer an dich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist.

Herr, lass ihn aufwachen bei dir. Gib ihm das nie verrinnende Leben, nach dem wir uns sehnen.

Kann unsere Sehnsucht uns täuschen?

Für ihn, der tot ist, erinnere dich an dein Wort:

„Wer an mich glaubt, wird leben.“

Gott wir trauern um einen lieben Menschen. Er wird uns sehr fehlen. Aber wir geben ihn in deine Hand und wissen ihn bei dir geborgen.

Wir haben Angst vor dem Tod. Tröste uns, wenn wir selber einmal sterben. Denn du hältst uns und lässt uns nicht fallen, was auch geschehen mag.

Amen.



„Von guten Mächten wunderbar geborgen“

Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet
wunderbar, so will ich diese Tage mit euch leben und mit euch gehen
in ein neues Jahr.

Refrain: Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir
getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Noch will das alte unsre Herzen quälen, noch drückt uns böser Tage
schwere Last. Ach, Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen das
Heil, für das du uns geschaffen hast.

Refrain: Von guten Mächten ...

Und reichst du uns den schweren Kelch, den bittern des Leids,
gefüllt bis an den höchsten Rand, so nehmen wir ihn dankbar ohne
Zittern aus deiner guten und geliebten Hand.

Refrain: Von guten Mächten ...

Lass warm und hell die Kerze heute flammen, die du in unsre
Dunkelheit gebracht, führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

Refrain: Von guten Mächten ...

(Text: Dietrich Bonhoeffer)